

Edemissen als Vorreiter: Mehr Inklusion beim Sportabzeichen gewünscht

Aktion Mensch gibt 250 000 Euro Fördergeld und wünscht sich mehr Projekte dieser Art

Edemissen. Die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Sportabzeichen ist seit Jahren ein fester Bestandteil des Gemeindelebens in Edemissen. Bereits zum 13. Mal legen sie gemeinsam mit nichtbehinderten Sportkameraden die Prüfungen ab. Diese gelebte Inklusion soll nun auch andernorts verstärkt möglich werden. Dafür nimmt die Aktion Mensch 250 000 Euro Fördergeld in die Hand.

„Inklusion ist uns eine Herzensangelegenheit, insbesondere im Sport“, sagt Armin von Buttlar, Vorstand der Förderorganisation Aktion Mensch. „Gerade der Breitensport bietet unzählige Möglichkeiten für die Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung und ist damit ein bedeutender Inklusionstreiber.“

Die Weiterentwicklung des Deutschen Sportabzeichens ist ein wichtiger Schritt in Richtung inklusivem Breitensport: Gemeinsames Training und Ablegen der Sportabzeichen-Prüfungen baut Berührungspunkte und Vorurteile ab und hilft, die Barrieren in den Köpfen zu überwinden.

Pro Jahr werden weltweit fast eine Million Sportabzeichen verliehen – auch an Menschen mit Behinderung. Und es sollen noch mehr werden. Die 250 000 Euro Fördergeld der Aktion Mensch kommen deshalb Maßnahmen und Aktionen zugute, an deren Ende das gemeinsame Training von Menschen mit und ohne Behinderung steht.

Laut einer aktuellen Umfrage der Aktion Mensch ist die Bereitschaft von Sportlern ohne Behinderung gemeinsam mit Menschen mit Behinderung zu



Auch Bürgermeister Frank Bertram (rechter Springer) ist immer dabei: In Edemissen ist es seit 13 Jahren üblich, dass Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam das Sportabzeichen machen. Angefeuert werden alle.

trainieren höher als das Angebot der Sportvereine. 68 Prozent der Befragten ohne Behinderung wollen demnach inklusiv trainieren, doch nur jeder Zweite findet in seinem Verein bislang inklusive Sportangebote vor.

Mit ihren Lotterie-Einnahmen fördert Deutschlands größte private Förderorganisation deshalb zum Beispiel barrierefreie und inklusive Sportangebote oder die Weiterbildung von Trainern, Übungsleitern und Betreuern.

INFO

Die Aktion Mensch

Die Aktion Mensch ist die größte private Förderorganisation im sozialen Bereich in Deutschland. In diesem Jahr feiert sie ihr 50-jähriges Bestehen. Seit ihrer Gründung im Jahr 1964 hat sie mehr als 3,5 Milliarden Euro an soziale Projekte weitergegeben. Ziel der Aktion Mensch ist, die Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung, Kindern und Jugendlichen zu verbessern und das selbstverständliche Miteinander in der Gesellschaft zu fördern. Mit den Einnahmen aus ihrer Lotterie unterstützt die Aktion Mensch jeden Monat bis zu 1000 Projekte. Möglich machen dies rund 4,6 Millionen Loskäufer. Zu den Mitgliedern gehören: ZDF, Arbeiterwohlfahrt, Caritas, Deutsches Rotes Kreuz, Diakonie, Paritätischer Gesamtverband und die Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland. Seit Anfang 2014 ist Rudi Cerne ehrenamtlicher Botschafter der Aktion Mensch.



Dollbergen: Buntbesetzung lief auch ohne Schützen

„Hau den Lukas“ statt Schießwettbewerb und Brunch statt Königsvesper

Dollbergen. Die Dollberger brauchen offensichtlich keinen Verein, der federführend ein Volksfest organisiert. Die erste dreitägige Fete, die eine Gruppe von Privatleuten auf die Beine gestellt hatten, verlief nach Wunsch.

Straßenschmuck, der große Umzug und der Budenzauber auf dem Festplatz an der Alten Dorfstraße erinnerten zwar stark an das traditionelle Schützenfest. Es gab jedoch kleine, aber feine Neuerungen: mehr Spiele für Erwachsene und Aktionen für Kinder wie den Wett-

bewerb „Hau den Lukas“ und das Bobbycar-Rennen, einen Brunch und mehr Platz im Festzelt, weil die Bar an die Rückwand rücken musste. Statt Schützenkönigen wurden Verei-



ne geehrt. So freute sich die zweite Fußball-Herrenmannschaft des TSV Dollbergen über die Auszeichnung und den Getränkegut-schein, als Belohnung für den Aufstieg in die zweite Kreisklasse. „Es wäre schön, wenn im

nächsten Jahr noch mehr Vereine gute Leistungen melden würden“, sagte Ortsbürgermeister Jürgen Buchholz. Er begrüßte es zudem, dass der Dollberger Spielmannszug, der 2011 aufgelöst werden musste, weil nicht mehr alle Instrumente besetzt werden konnten, am Sonnabend wieder aufspielte. Höhepunkt war gestern der große Festumzug durch das Dorf. Der neu gegründete Schützenverein – nach wie vor ohne Schießstand – beteiligte sich übrigens nicht.

Liliane Appel, Leiterin der Volksfest-AG, war mit dem Ver-

lauf des dreitägigen Festes zufrieden. „Wir haben mehr Besucher als 2013, und viele haben uns gelobt“, sagte sie. Doch nicht alle teilten diese Einschätzung: Heidrun Lieke, die der Einladung zum Brunch gefolgt war, vermisste die älteren Dollberger beim Fest. „Ich habe viele Neubürger getroffen, aber wenige Alteingesessene“, bedauerte sie. Elfriede Möhle, ehemaliges Schützenvereinsmitglied, merkte an, dass befreundete Schützenvereine früher für ein volles Zelt gesorgt hätten. Schausteller Wilhelm Musiolek stieß als offizieller Veranstalter in das gleiche Horn. „Es hätten mehr Besucher sein können. Das Dorf hat allerdings Potenzial und ist groß genug für eine Kirmes. Die Schützen gehören in jedem Fall dazu. Vermutlich werden wir im nächsten Jahr einen neuen Versuch starten“, sagte er.

Die Sieger des Bobbycar-Rennens sind: Finn Meyer in der Altersklasse ab zehn Jahre mit 9,7 Sekunden; Luca Baldin (13 Sek.) in der Gruppe der Dreis- bis Fünfjährigen und Kevin Koch (13,1) bei den Sechs- bis Neunjährigen. Beim „Hau den Lukas“-Kräftemessen war Frank Stoll der stärkste Mann, gefolgt von Thomas Martin und Ingo Schröder. Bei den Frauen hatte Eva Kannenberg den nötigen Schwung und verwies Jennifer Martin und Rebecca Prill auf die Plätze.



Umzug hoch zu Pferde (Bild links): Mitglieder der Voltigier- und Reitgemeinschaft Dollbergen bei der bunten Straßenparade. Bild oben: Die Mutter-Kind-Turngruppe des TSV Dollbergen. Rechts: Ortsbürgermeister Jürgen Buchholz (v.l.) und Falk Stegmann schauten zu, wie Ingo Schröder beim „Hau den Lukas“-Wettstreit versuchte, Großmeister zu werden.

IHR KONTAKT

Kerstin Wosnitza (wos)



05171/406-137
k.wosnitza@paz-online.de

IN KÜRZE

Bücherspenden für Lebenshilfe-Projekt

Berkhöpen/Peine. Die Lebenshilfe Peine-Burgdorf sammelt für ihr „Buch-Meister“-Projekt Buchspenden. Mit Hilfe der speziellen Software stellt ein Team, bestehend aus Menschen mit und ohne Behinderung, die Bücher ins Internet. Gespendet werden kann bei Rehatec in der Werner-Nordmeyer-Straße 26 im Gewerbegebiet West in Peine. Die Annahmestelle ist immer montags bis donnerstags von 8.30 bis 15.30 Uhr sowie freitags von 8.30 bis 12 Uhr geöffnet oder nach Vereinbarung unter den Telefonnummern 05171/58580 oder 05171/585819 zu erreichen. Als Dankeschön gibt es für die Spender individuell künstlerisch gestaltete Lesezeichen.

Partynacht im Landhaus Redecke

Edemissen. Im Landhaus Redecke in Edemissen findet am Samstag, 30. August, ab 20 Uhr wieder eine „Dance Partynacht 29plus“ statt. Organisiert wird sie vom „Dance-Team“. Wie gewohnt spielt bei der Fete ein DJ bis in die frühen Morgenstunden. Karten gibt es für 5 Euro an der Abendkasse.

Energieberatung der Gemeindewerke

Edemissen. Die Gemeindewerke Peiner Land bieten in Edemissen regelmäßig Infos rund um die Energieberatung an: In Zimmer 9 des Edemisser Rathauses steht einmal in der Woche, jeweils donnerstags von 10 bis 12 Uhr, ein Mitarbeiter der Gemeindewerke Peiner Land für Fragen, die sich um die Strom- und Gasversorgung drehen, als Ansprechpartner zur Seite. Neben der Möglichkeit, sich in einem persönlichen Gespräch beraten zu lassen, könnten Bürger dort auch ganz unkompliziert zu den Gemeindewerken als ihrem neuen Energieversorger wechseln, heißt es in einer Bürgerinformation der Gemeindewerke. Es wird Interessierten außerdem empfohlen, „zum persönlichen Beratungsgespräch die letzte Energierechnung mitzubringen“.

➔ Telefonisch ist der Mitarbeiter der Gemeindewerke zu den oben genannten Öffnungszeiten unter der Nummer 05176/18850 erreichbar.



Im Edemisser Rathaus finden die Beratungen statt.